

EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir würden uns freuen, Sie am 8. September zur Präsentation der „Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen“ in Berlin begrüßen zu dürfen.

Zwei Jahre liegen zwischen der Auftakt- und der Abschlussveranstaltung des deutschen Charta-Prozesses. In dieser Zeit ist es aus unserer Perspektive in vielfältiger Form gelungen, den internen Dialog der gesellschaftlichen und gesundheitspolitisch relevanten Gruppen zu fördern und eine gesellschaftliche Auseinandersetzung mit dem Stand der Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in unserem Land anzustoßen.

Gleichzeitig fand der nationale Charta-Prozess internationalen Widerhall und wir freuen uns sehr, dass wir Referenten aus verschiedenen europäischen Ländern zu Gast haben werden, die uns mit ihren Berichten vielleicht einen ersten Schritt „from aims to reality“ aufzeigen können.

Vor gut 25 Jahren haben Hospizbewegung und Palliativmedizin einen wichtigen und richtigen Weg zur Verbesserung der Lebensqualität von sterbenden Menschen und Unterstützung ihrer Angehörigen und der ihnen Nahestehenden eingeschlagen. Wir möchten diese Charta nun zum Anlass nehmen, Orientierung zu geben für eine gemeinsame und differenzierte Weiterentwicklung der Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland, in deren Mittelpunkt die Rechte und Bedürfnisse schwerstkranker und sterbender Menschen und ihrer Familien stehen.

In Berlin hoffen wir deshalb auf eine angeregte und anregende Diskussion mit Ihnen

Christof Müller-Busch

Birgit Wehrauch

Jörg-Dietrich Hoppe

Prof. Dr. med. Christof Müller-Busch
Präsident der DGP

Dr. med. Birgit Wehrauch
Vorstandsvorsitzende des DHPV

Prof. Dr. med. Jörg-Dietrich Hoppe
Präsident der BÄK

Um Anmeldung wird gebeten unter: charta@dgpalliativmedizin.de, Tel.:030/8182-6764



Deutsche Gesellschaft
für Palliativmedizin e.V.



Deutscher Hospiz- und
Palliativverband e.V.



Präsentation der „Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen“



Mittwoch 8. September 2010

9.30 bis 16.00 Uhr

Katholische Akademie, Tagungszentrum Hotel Aquino

Hannoversche Straße 5 b, 10115 Berlin

www.charta-zur-betreuung-sterbender.de

PROGRAMM (Stand 27.08.2010)

Moderation: Dr. Eva Kalbheim

- 9.30 Uhr **Begrüßung**
- 9.45 Uhr **Grußwort**
Dr. Almut Satrapa-Schill, Programmbereichsleiterin,
Robert Bosch Stiftung
- 10.00 Uhr **Die Charta aus Sicht der Gesundheitspolitik**
Annette Widmann-Mauz, MdB
Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit
- 10.30 Uhr **Moderierte Diskussion**
**Die Charta – Anforderungen an die Betreuung schwerst-
kranker und sterbender Menschen in Deutschland**
- Prof. Dr. Christof Müller-Busch**, Präsident,
Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP)
- Dr. Birgit Weihrauch**, Vorstandsvorsitzende,
Deutscher Hospiz- und Palliativverband (DHPV)
- Prof. Dr. Jörg-Dietrich Hoppe**, Präsident,
Bundesärztekammer (BÄK)
- 11.15 Uhr **Palliative Versorgung – mehr als nur gesundheitspolitische Aufgabe**
Josef Hecken, Staatssekretär im
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- 11.45 – 12.00 Uhr Kaffeepause
- 12.00 Uhr **Podiumsdiskussion mit den drei Trägern:**
**Die Charta-Ergebnisse als Selbstverpflichtung und
Handlungsleitfaden**
- Dr. Carl-Heinz Müller**, Vorstand,
Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV)
- Gernot Kiefer**, Vorstand,
GKV-Spitzenverband
- Marlene Rupprecht**, MdB, Sprecherin des
Interfraktionellen Gesprächskreises Hospiz des Deutschen Bundestages
- Gerd Nettekoven**, Hauptgeschäftsführer,
Deutsche Krebshilfe e.V.
- Gudrun Gille**
Mitglied des Rats des Deutschen Pflegerats
- 13.00 – 14.00 Uhr Mittagspause

- 14.00 Uhr **Internationale Ansätze zur Verbesserung der Situation
sterbender Menschen und ihrer Familien: Was können wir
für den weiteren Charta Prozess lernen?**
*International approaches to improve the situation of terminally ill patients and
their families: What can we learn for the German "Charta" process?*
Moderation: **Prof. Dr. Raymond Voltz**, Vizepräsident, DGP
Vorstellung der Podiumsteilnehmer *Introduction to discussants*
- 14.10 Uhr **Impuls-Kurzreferate** *Introductory Statements:*
- Die Notwendigkeit nationaler Standards und inter-
nationaler Netzwerke zur Palliativversorgung**
The need for national standards and international networks in Palliative Care
Prof. Dr. Lukas Radbruch, President,
European Association for Palliative Care (EAPC)
- Die Budapest Commitments:**
Überblick, Themen und Errungenschaften
The Budapest Commitments: overview, topics and achievements
Prof. Dr. Carl-Johan Fürst, Stockholm
- Beispiel 1: Die Strategie zur Versorgung am Lebensende in
Großbritannien**
Example 1: The End of life Care Strategy in UK
Prof. Dr. John Ellershaw, Liverpool
- Beispiel 2: Das „All-Island“-Institut für Hospiz- und Palliativversorgung**
Example 2: The All-Island Institute of Hospice and Palliative Care
Prof. Dr. Philip Larkin, Dublin
- 14.50 Uhr **Podiumsdiskussion: Von den Zielen zur Umsetzung**
Discussion on Podium: From aims to reality
Welche sind die besonderen Herausforderungen in Ihrem Land?
What are the main challenges in your country?
**Wie lässt sich Widerstand gegen Veränderungen
überwinden? Was funktionierte in Ihrem Land?**
How to overcome resistance to change: What has worked in your country?
**Was könnte aus Ihrer Sicht für den deutschen Prozess
hilfreich sein?** *For the German process: How could you be helpful?*
- 15.20 Uhr **Abschließende Diskussion im Plenum zu den
Perspektiven des deutschen Charta-Prozesses**
Moderation: **Karin Dlubis-Mertens**, Koordinatorin, Charta-Geschäftsstelle
Prof. Dr. Christof Müller-Busch, Präsident, DGP
Dr. Birgit Weihrauch, Vorstandsvorsitzende, DHPV
Prof. Dr. Jörg-Dietrich Hoppe, Präsident, BÄK
- 16.00 Uhr Ende der Veranstaltung
- Diese Veranstaltung wird gefördert vom: